

Weihnachts-Preisauflage

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 49

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754991>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weihnachts-Preisauflage

Aufregung in der Redaktion der «Zürcher Illustrierten»

1000 Fr.

Belohnungen für Mitarbeit

Sie passen wie scharf auf, daß der Text- und Bilderteil der «Zürcher Illustrierten» fein stibelförmig vom Inseratenteil getrennt bleibe, und daß jedes Gebiet seine Selbständigkeit bewahre zum Besten unserer Leser, die so immer wissen, woran sie sind. Aber jetzt ist's doch geschehen! Die Vermischung ist da! Ganz wider unsern Willen. Die Vorlagen für die Anzeigen und Schriften und Werbebilder des Inseratenteils kamen in der technischen Abteilung des Hauses zwischen die Bilder des redaktionellen Teils zu liegen. Die technische Abteilung, wissen Sie, das ist so eine Art Anrichte. Die Redaktoren sind die Köche; aber das Gekochte wird dann von der technischen Abteilung auf die Platten gelegt und aufgerichtet. Ja, und da sind eben die Dinge durcheinandergelassen, sind falsch zusammengestellt worden. Der Inseratenteil hat seine Zurückhaltung aufgegeben und macht sich durch die ganze Zeitung hindurch bemerkbar. Auf Seiten und an Stellen, wo Sie, verehrter Leser, ihn nie vorher bemerkten.

Ein Schreck durchfuhr die Redaktion, als sie plötzlich die Hosenröhre aus einem Inserat an dem Treppengeländer eines königlichen Palastes hängen sah. Wir waren verzweifelt. Dann faßten wir uns. Es muß Ordnung geschaffen werden. Wir müssen aus den Bilderseiten der Zeitung die zu den Inseraten gehörenden Gegenstände, Personen, Fabrikmarken und Schriftzüge herausfinden, die sich dort eingeschlichen haben. Und dabei sollen die verehrten Leser uns helfen. Wir lassen's uns was kosten, daß die Zeitung sauber bleibe.

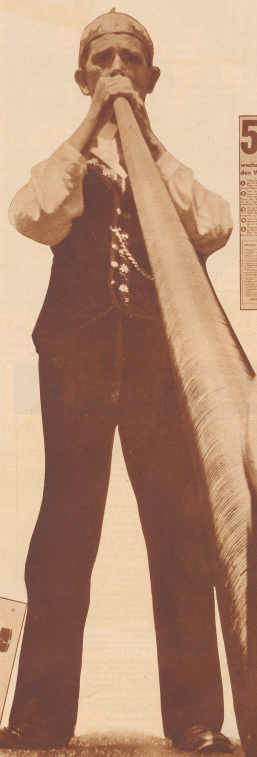
Suchen Sie also in den Nummern 49, 50 und 51 der «Zürcher Illustrierten» alle Seiten nach den Firmen und Artikeln durch, denen Sie sonst auf den Inseratenseiten begegnen. Achten Sie auf folgendes: Es sind nicht die vollständigen Inserate, welche sich in den redaktionellen Teil hineingeraten haben, sondern nur Teillösche, bald eine Schrift, ein Firmenname, bald ein Gesicht oder ein Gegenstand. Ganz ohne weitere Bezeichnung. Diese Gegenstände sind gelegentlich in Bilder hineingeraten, wo sie sich sogar sehr gut ausnehmen! Man kann sie fast nicht entdecken. Es ist zum Beispiel denkbar, daß die Kältischwasser-Flasche grad auf den Toiletentisch einer schönen Frau gerutscht wäre. Doch das wissen wir nicht, das ist nur ein Beispiel.

Alles was die Redaktion Ihnen sonst so sauber darbietet, ist in den drei Nummern verdrängt! Jedes Bild, jede Zeichnung ist genau zu untersuchen, sonst geht Ihnen der Preis durch die Lappen. Für die Art der einzusendenden Lösungen diene das angegebene Muster. Wer im redaktionellen Teil die verborgenen Gegenstände, Personen, Fabrikmarken und Namenszüge aus den Inseraten alle auffindet, hat die Aufgabe richtig gelöst. Also aufpassen! Die Brille-n-lege. Ordnung muß sein!



Ein Beispiel: Ein Barner in Summe auf dem Wege zum Markt.

In Pöding. Sein Wagen ist zum Schutz vor den tropischen Sonnenstrahlen mit einem roten Tuch versehen. Aber was hat der braune Kerl da an die Vorderwand geklebt? — Die Schriftzüge mußte man kennen. Es ist ein Teil des Collier-Inserates aus der «Zürcher Illustrierten».



Ein weiteres Beispiel: Hier ist die Verwirrung auf beiden Seiten. Die Radfahrer — man kennt das vom Inseratenteil her — in dem Alpbachbild im Inseratenteil! Das wird immer ein schön Merkmal!



Bedingungen:

1. Teilnahmeberechtigt sind alle alten und neuen Abonnenten, sowie die regelmäßigen Käufer unseres Blattes an den Kiosken. Jeder Einsender darf nur eine Liste einschicken. Die Angestellten unserer Firma sind von der Beteiligung ausgeschlossen.
2. Die Einsendungen sind mit dem Vermerk «Preisauflage» an die «Zürcher Illustrierte», Morgartenstraße 29, Zürich, zu schicken und müssen bis spätestens 26. Januar 1935 zur Post gegeben sein.
3. Die Zuteilung der Preise erfolgt nach der Zahl der richtigen Lösungen. Gehen mehrere Listen ein, welche zu allen Artikeln, die in die Bilder des redaktionellen Teils der Nummern 49, 50 und 51 eingekopiert worden sind, die richtigen Inseraten nennen, so entscheidet das Los über die Zuteilung der Preise, und zwar dergestalt, daß der zuerst gezogene den Hauptpreis erhält, der zweite den zweiten Preis usw. Die Namen der Gewinner der ersten 5 Preise werden Anfang Februar in der «Zürcher Illustrierten» veröffentlicht.
4. Die Prüfung der Lösungen und die Zuteilung der Preise erfolgen durch den Verlag, dessen Entscheid sich jeder Teilnehmer unterwirft.
5. Korrespondenzen, das Preisausreiben betreffend, können nicht geführt werden.

Gegenstand	aus Inserat	in Bild auf Seite
Nr. 49 Radler	Philippe	Alpbachbild 1447
Nr. 49 Dame u. Herr	Copy	Der Schlafmann 1443
Nr. 50 Fahrradler	Wendelin Ruff, Zürich	Radfahrer Lohr 1451
Nr. 50 Herrenbild	Löhner	Festlicher Triumphzug 1459
Nr. 51 Collier	Collier Schulstube	Wie da Weib 1472
Nr. 51 Uhr	Jan	5 Zwillingpaare 1476

Wir bitten unsere Lesenden, die zunächst diese Nr. 49 zur Hand. Vergleichen Sie die Reihe nach die in den Inseraten abgebildeten Gegenstände, Personen, Fabrikmarken und Schriftzüge mit den Bildern im redaktionellen Teil. Suchen Sie die in einem Bild gegebenen Darstellungen und streichen Sie gleichzeitig das betreffende Inserat durch. Vermerken Sie oben mit den Nummern 50 und 51, Marken Sie sich gut, daß eventuell in einem Bild mehr als ein Gegenstand eingezeichnet sein könnte.

Barpreise:

1. Preis	Fr. 500.—
2. Preis	Fr. 150.—
3. Preis	Fr. 80.—
4. und 5. Preis je Fr. 20.—	Fr. 100.—
6. bis 10. Preis je Fr. 20.—	Fr. 100.—
11. bis 20. Preis je Fr. 10.—	Fr. 100.—
Ferner 50 Freipreise im Wert von je Fr. 4.—	Fr. 200.—
Für richtige Lösungen total	Fr. 1000.—

Administration der «Zürcher Illustrierten».



Ein drittes Beispiel: Das junge Mädchen mit den kräftigen Beinen ist der Schlafmann — einen Londoner Demogogentypus beim Tanzen. Die gezeichneten Zuckerkühe, die da etwas annehmlich aussehen, nun, ... die kennen Sie doch, das sind die Hirschkühe vom Caspische-Inserat. Ja, ja! Sie thun eine derartige Entdeckung glücklich, dann schreiben Sie's auf und suchen Sie weiter.